

An die Eltern
der Bugenhagenschule im Hessepark

Kontakt	Hayo Janssen
Funktion	Schulleitung
Direktwahl Telefon	040. 866 235 34
Direktwahl Fax	040. 866 235 54
E-Mail	hjanssen@bugenhagenschulen.de
Thema	Monatsbrief Mai 2020

15.5.20

Liebe Eltern,

die letzten Wochen waren einschneidend und aufregend, mühevoll und auch Kräfte freisetzend, inspirierend und organisatorisch extrem aufwendig – in der Schule und für Sie zuhause. Homeoffice und Homeschooling werden als Begriffspaar sicher allen von uns noch lange in Erinnerung bleiben. Lassen Sie mich daher zuallererst Ihnen und Ihren Kindern meinen tief empfundenen Respekt aussprechen, wie Sie diese Zeit meistern, zumal ich diese Perspektive als Vater zweier Kinder bestens nachvollziehen kann.

Gleichzeitig wurde aus einem „Wie soll das bloß gehen?“ zuerst ein „Es geht irgendwie...“ und dann manchmal auch „Es geht und ich bekomme auch etwas von dieser Zeit zurück“. Ich denke im privaten Bereich etwa an die deutlich vergrößerte Zeit mit der Familie, sogar ein manchmal Sich-ganz-anders-Kennenlernen, eine entschleunigtere Lebensweise, schon durch das Minderangebot an Möglichkeiten, aber auch das Erfahren von ganz neuen Möglichkeiten. Das geht uns auch in der Schule nicht anders, wobei „in der Schule“ eben auch für uns zu überwindenden Teilen Homeoffice bei parallelem Homeschooling bedeutet.

Die Möglichkeiten, von denen ich spreche, sind veränderte Formen des Unterrichts und des schulischen Angebotes. Dabei wissen wir alle, dass der Fernunterricht niemals die Begegnungen vor Ort ersetzen können, dass Schule immer mehr ist als reines fachliches Lernen, dass soziales Miteinander, das Lernen voneinander, das gegenseitige Sich-Loben und –Kritisieren, sich streiten und versöhnen, gemeinsam feiern oder auch nur hier in der Schule zusammenkommen, integraler Bestandteil von Schule ist. Wer sollte das besser wissen als wir, da wir methodische, soziale und persönliche Entwicklung immer gleichwertig neben das Fachliche gestellt haben.

Insofern haben wir die letzten Monate – und hier insbesondere die ersten Wochen, wo nahezu der gesamte Schulbetrieb lahm gelegt war – als

entbehrungsreiche Zeit erlebt und versucht, uns im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten dagegenzustellen. Nicht nur der Austausch von Unterrichtsmaterialien musste völlig neu organisiert werden, sondern auch die Kommunikation miteinander. Zuerst galt es, Strukturen zu schaffen, die stabil und verlässlich genug waren, auch über einen längeren Zeitraum Lernen im Homeschooling zu ermöglichen, schließlich technische Voraussetzungen, um etwa per Videounterricht dem so wichtigen persönlichen Austausch weitere Möglichkeiten zu liefern. Natürlich machen wir uns genauso wie Sie darüber viele Gedanken, wie lange denn diese doch etwas skurrile Situation noch anhalten mag. Aber ganz unabhängig davon erleben wir eben auch eine ganze Reihe von neuen Impulsen und Werkzeugen, denen wir uns zunächst notgedrungen zuwenden mussten und dann darin auch Werte erkannten und an uns selbst Fähigkeiten entdeckten, die wir nicht unbedingt vermutet hatten.

Und wir finden immer mehr Ideen, wie wir zueinanderkommen, Nähe ermöglichen, Kontakt halten.

Und ob es nun schon bald eine Zeit „nach Corona“ gibt oder erst später – es lohnt einen Blick auf diese „neuen“ Werkzeuge und Ideen zu werfen und sich ernsthaft die Frage zu stellen: Was davon sollten wir auch beibehalten, um unsere Schule besser zu machen. Nachdem es also zunächst darum ging (und auch immer noch geht) tragfähige Strukturen aufzubauen und diese den sich beinahe täglich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, so rücken mehr und mehr Fragen der Nähe und der Verwandlung in den Vordergrund.

Einige Fragen werden schon alleine durch eng gefasste behördliche Rahmenbedingungen beantwortet. Die anlaufende Präsenzbeschulung ist dabei vor allem geprägt durch die gemeinsame Sorge um die Gesundheit Ihrer Kinder und unsere Mitarbeiter*innen. Die extrem aufwendigen Hygienemaßnahmen sorgen einerseits für ein Maximum an Sicherheit, aber eben auch für einen Grenzgang in Bezug auf unsere räumlichen und personellen Kapazitäten. Damit befinden wir uns in guter Gesellschaft mit anderen Schulen, die auch die schulbehördlichen Vorgaben in konkrete schulische Realität übersetzen müssen. Aber die Mühe lohnt. Mit jedem Tag füllt sich unsere Schule weiter mit Menschen und damit wieder mehr mit Leben. Und während wir den Unterricht vor Ort so umsetzen, dass jeder Schüler nach Möglichkeit einen Tag in der Woche hier vor Ort beschult wird, findet der überwiegende Teil der schulischen Angebote weiterhin im Homeschooling statt.

Gleichzeitig – und das ist Herausforderung und Inspiration zugleich – setzen wir uns mit Zukunftsfragen auseinander, nämlich: welche Werkzeuge wollen weiter geschärft werden, welche Kriterien setzen wir eigentlich an eine gute Lernplattform an und wie viel digitalen Unterricht wollen wir denn auch in der vielbeschworenen Zeit „nach Corona“ möglich machen?

Hierzu findet schon in der Woche nach den Maiferien eine große Konferenz mit allen Kolleginnen und Kollegen statt. Wir haben externe Moderatoren eingeladen und wollen uns im Hinblick auf unsere Austauschplattformen auf

einen gemeinsamen Stand der Fertigkeiten bringen und eben einen Blick in die Zukunft wagen und dem Thema „digitale Bildung“ etwas Raum geben. Und auch für uns ist es ein Abenteuer, uns mit immerhin fast 70 Personen in virtuellen Räumen zu tummeln. Technisch wie menschlich.

Für Sie von größerem Interesse wird die Gestaltung des Präsenzunterrichts nach den Maiferien sein. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie wie gewohnt über die einzelnen Schulstufen oder die Lerngruppenteams. Drei Aspekte mussten wir hier „unter einen Hut bringen“: die Hygienevorschriften, die Vorgaben der Schulbehörde über Art und Umfang des Unterrichtsangebotes und schließlich das sinnvolle Zusammenspiel von Präsenz- und Homeschooling. Ob uns das gut gelungen ist, werden die Tage nach den Maiferien zeigen.

Lassen Sie mich als abschließenden Ausblick noch auf den Abschluss unserer Prüfungen (ESA, MSA, Abitur) hinweisen und die sich anschließenden Feierlichkeiten. Die schriftlichen Prüfungen sind größtenteils absolviert, die mündlichen Prüfungen sind fest im Blick, die Abschlussfeiern werden geplant. Wie diese schließlich aussehen können, ist auch eine Aufgabe für die in Improvisation geübte Phantasie. Das wir dieses merkwürdige Schuljahr denkwürdig verabschieden werden, Gewissheit.

Bleiben Sie und Ihre Kinder bitte gesund und genießen Sie ein paar sonnige Tage im Mai. Ich freue mich, Sie und vor allem Ihre Kinder nach den Maiferien alle wiederzusehen.



Herzliche Grüße

Hayo Janssen
Leitung Schulstandort Blankenese